

II-2485 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 127413

1977-06-23

Anfrage

der Abgeordneten Dr. SCHMIDT, MELTER, DIPL. ING. HANREICH, DVW. JOSSECK

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik

betreffend schwere Schäden auf den Fahrbahnen der Westautobahn

Bereits zweimal haben sich im Juni Betonplatten aus der Fahrbahn der Westautobahn gehoben und bildeten im fließenden Verkehr lebensbedrohliche Hindernisse. Bisher wurden zwar mehrere Fahrzeuge beim Passieren dieser Fahrbahnwölbungen teils schwer beschädigt, die betroffenen Besitzer können jedoch kaum mit Schadenersatz rechnen. Nur dem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß bislang keine schweren Personenschäden zu beklagen waren. Für den Fall, daß etwa ein vollbesetzter Reisebus eine solche schadhafte Stelle überfahren hätte, wäre eine Katastrophe nicht auszuschließen gewesen.

Weite Kreise der Bevölkerung haben den Eindruck, daß die zuständigen Behörden und auch die Experten den geschilderten Vorkommnissen relativ ratlos gegenüberstehen. Der Hinweis auf "höhere Gewalt" kann das Sicherheitsbedürfnis der Verkehrsteilnehmer kaum befriedigen; die ungewöhnliche Hitze dieser Tage als Ursache läßt die Frage offen, warum während früherer Hitzeperioden derartige Schäden nicht aufgetreten sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

Anfrage:

1. Welche Erkenntnisse aus Experten-Untersuchungen, die Aufschluß über die tatsächlichen Ursachen der gefährlichen Fahrbahnveränderungen geben können, liegen Ihrem Ministerium bereits vor?
2. Welche konkreten Maßnahmen haben Sie getroffen, um weiteren derartigen Verformungen der Fahrbahndecke der Westautobahn, aber auch der übrigen Autobahnstrecken in Österreich vorzubeugen?